

Inhalt

Einleitung	9
<i>Daniela Hayder-Beichel</i>	
I Perspektive der Betroffenen	17
1 Harninkontinenz – Die Sicht der Betroffenen und pflegenden Angehörigen	19
<i>Daniela Hayder-Beichel</i>	
1.1 Situation der Betroffenen	20
1.2 Außer Kontrolle	21
1.3 Den Alltag trotz Harninkontinenz bewältigen	22
1.4 Situation der pflegenden Angehörigen	27
1.5 Professionelle Beratung von Betroffenen und pflegenden Angehörigen	30
2 Unwissen, nein danke! – Erfassung des Informationsbedarfes für eine effektive Kontinenzberatung	35
<i>Antje Braumann</i>	
2.1 Informationsbedarf	37
2.2 Informationsbereiche	38
2.3 Informationsquellen und die Zufriedenheit mit Information	41
II Professionelle Beratung	45
3 Grundlagen der Beratung – Das Beispiel (In-)Kontinenzberatung	47
<i>Elke Müller</i>	
3.1 Merkmale und bestimmende Faktoren der Beratung	48
3.2 Beratungsprozess	51
3.3 Übungsaufgabe	52
3.4 Regeln zur Gestaltung von Beratung	53
4 Lücken und Barrieren bei der Pflege von inkontinenten Patientinnen und Bewohnern	57
<i>Susi Saxer</i>	
4.1 Wissen	57
4.2 Einstellung und Haltung	59
4.3 Praxis	59

4.4	Weitere Barrieren	60
4.5	Schlussfolgerungen und Konsequenzen	60
5	Avanced Nursing Practice am Beispiel der Kontinenzförderung	64
	<i>Katja Boguth</i>	
5.1	Die erweiterte Pflegerolle – Advanced Nursing Practice	65
5.2	Entwicklung und Wirkung der erweiterten Pflegepraxis	67
5.3	Kontinenzförderung mit erweiterten pflegerischen Aufgaben	69
III	Praxisfelder der Kontinenzförderung	75
6	Zystektomie mit Anlage einer orthotopen Neoblase – Indikation, Patienten- auswahl, Durchführung der Zystektomie, Komplikationen, postoperative Inkontinenz und deren Therapie	77
	<i>Robin Epplen und Axel Heidenreich</i>	
6.1	(Kontra-)Indikation und Patientenauswahl zur Zystektomie	77
6.2	Zysto-(prostat)ektomie	78
6.3	Komplikationen bei der Anlage einer Neoblase	78
6.2	Zysto-(prostat)ektomie	78
6.3	Komplikationen bei der Anlage einer Neoblase	78
6.4	Harninkontinenz nach Anlage einer orthotopen Neoblase	79
7	Die Rolle der Physiotherapie in der interdisziplinären Kontinenzförderung	83
	<i>Silke Steingräber</i>	
7.1	Physiotherapeutische Beckenbodenrehabilitation	83
7.2	Fallbeispiele Physiotherapeutischer Beckenbodenrehabilitation	89
7.3	Physiotherapeuten im interdisziplinären Team	93
8	Anleitungskonzept zu dem intermittierenden Selbstkatheterismus	96
	<i>Dagmar Schäfer</i>	
8.1	Vorbereitungsphase	97
8.2	Anleitungsphase	100
8.3	Nachbereitungsphase	102
9	Sexualität und Partnerschaft – Ein tabuisiertes Beratungsfeld der professionellen Pflege	106
	<i>Daniela Hayder-Beichel und Dorothea Kramß</i>	
9.1	Auswirkungen der Inkontinenz auf die Sexualität	106
9.2	Auswirkungen der Harninkontinenz auf intime Partnerschaften	107
9.3	Aufgabe und Möglichkeiten professioneller Beratung	110
9.4	Einblicke in die Beratungspraxis	111
9.5	Professionelle Unterstützung der Betroffenen	117

10 Demenz und Inkontinenz	120
<i>Nicole Ruppert</i>	
10.1 Das Schamerleben bei Menschen mit Demenz	121
10.2 Diagnostik	122
10.3 Maßnahmen der Kontinenzförderung bzw. Kompensation der Inkontinenz bei Menschen mit Demenz	124
11 Etablierung des Fachbereichs Kontinenzberatung an einer geriatrischen Klinik	132
<i>Elke Kuno und Margit Müller</i>	
11.1 Das Modellprojekt: Aufbau der Kontinenzberatung (1995–1999) . .	132
11.2 Konzept	133
11.3 Arbeitsweise im Fachbereich Kontinenzberatung	135
12 Schwer versorgbar? Menschen mit geistiger Behinderung mit einem Stoma .	142
<i>Andrea Adamek</i>	
12.1 Betreuung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung .	142
12.2 Lernvorgänge als Grundlage zur Akzeptanz mit einem Stoma bei Menschen mit einer geistigen Behinderung	143
12.3 Körperbild und Körperbildstörung	144
12.4 Wahrnehmung des Menschen mit geistiger Behinderung über die Sinne	145
12.5 Angemessene Zielplanung, Dokumentation und Versorgung	146
12.6 Ernährung	148
12.7 Fallbeispiel	149
13 Beratungsbedarf bei Stuhlinkontinenz: Basisassessment und Management .	152
<i>Dorothea Mair</i>	
13.1 Prävalenz	152
13.2 Anatomie, Innervation und Physiologie des Analkanals und des Rektums	153
13.3 Pathophysiologie – Ursachen der Stuhlinkontinenz	155
13.4 Diagnostik mit Fokus Pflege	157
13.5 Therapeutische Maßnahmen	164
13.6 Chronische Obstipation und Stuhlinkontinenz – Ein geriatrisches Problem	168
Ausblick	173
<i>Daniela Hayder-Beichel</i>	
Autoren	179
Stichwortverzeichnis	181